

[34371] Im Kommissions-Verlage von
Carl Gerold's Sohn in Wien I,
 Barbaragasse 2
 ist soeben erschienen:

Anweisung
 zur
schleunigen Selbsthilfe
 bei der Cholera.

Von
 med. Dr. **L. Ernst,**
 homöopathischer Arzt u. in Wien.

20 Seiten 8°. Geh. Preis: 1 M ord.
 Mit 25% in Rechnung; 33 1/3% Rabatt
 und 11/10 Expte. bar.

Das Kreuzband-Porto für 40 Expl. = 30 J.
 " " " " 20 " = 20 J.

= Partie-Verbestellungen expedieren wir
 mit 1/2 Porto-Anteil. =

Dr. Ernst, der bei der Bekämpfung der
 Cholera-Epidemie im Jahr 1866 und 1871
 lebhaften Anteil genommen hat, giebt in dieser
 Schrift an, wie man sich zur Zeit der Epidemie
 zu benehmen, wie man sich zu schützen, und
 wie man bei eventueller Erkrankung einzu-
 greifen habe.

[34073] In meinem Verlage erschien soeben
 und wurde nach den eingegangenen Bestellungen
 versandt:

Sprachleben und Sprachschäden. Ein
 Führer durch die Schwankungen und
 Schwierigkeiten des deutschen Sprach-
 gebrauches. Von Dr. Th. Matthias.
 Preis 5 M 50 J ord., 4 M 15 J no.,
 3 M 65 J bar u. 13/12.

Wie jedem Gebildeten, der seine Muttersprache
 liebt, so muß das Buch namentlich
 Lehrern und Schriftstellern erwünscht kommen.
 In Redaktions- und Amtsstuben sollte es nicht
 fehlen.

Ferner:

Franke, A. S., Kurzer und einfältiger
Unterricht. Mit einer Einleitung her-
 ausgegeben von Albert Richter. (Neu-
 drucke pädagogischer Schriften, S. 10.)
 Preis 80 J ord., 60 J netto, 55 J bar
 und 13/12.

Wie es bei Comenius, Mutterschule, der
 Fall gewesen ist, so wird auch diese wichtigste,
 in Lehrerkreisen noch viel zu wenig bekannte
 Schrift Franke's besonders geeignet sein, den
 „Neudrucke pädagogischer Schriften“ neue Abon-
 nenten zuzuführen.

Alle geehrten Handlungen, die noch nicht
 bestellten, bitte verlangen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, August 1892.

Richard Richter.



[33733]

Brüder Grimm:
Märchen.

Vollständige Ausgabe

mit

4 Aquarellen

von

V. P. Mohn.

Gebunden 4 Mark.

Die Beliebtheit der altberühmten Grimm-
 schen Märchen als Jugendbuch wird sich durch
 die Hinzufügung der vier schönen Mohn-
 schen Aquarelle sicher noch steigern. Preis
 und Bezugsbedingungen bleiben die bis-
 herigen:

Ladenpreis in mit sechsfachem
Farbendruck hergestelltem Lein-
wandband 4 M. mit 25% und 9/8
Exemplare. Gegen bar pro Exem-
plar 2 M. 70 Pfg. und 9/8 Exemplare.
Frei-Exemplare auch vom Einbände.

Auf Ihrem Lager befindliche Exem-
 plare der nichtillustrierten Auflage bin
 ich bereit ohne Kosten bis Anfang No-
 vember gegen die illustrierte Auflage um-
 zutauschen.

Berlin, August 1892.

Wilhelm Hertz

(Bessersche Buchhandlung).

Verlag von Ernst Wasmuth,
 Architektur-Buchhandlung,
 in Berlin W.,
 Markgrafenstrasse 35.

[34650]

Romanische und gothische Baukunst.

—

Die

Mustergiltigen Kirchenbauten

des

Mittelalters

in Deutschland.

Geometrische u. photographische Aufnahmen
 nebst Beispielen der originalen Bemalung
 unter Mitwirkung von

O. Stiehl, H. Hartung u. A.

herausgegeben von

Carl Schaefer

Professor an der königlichen technischen
 Hochschule zu Berlin.

Das obige Werk soll ein Archiv von
 Aufnahmen der baugeschichtlich und künstle-
 risch bemerkenswertesten Monumente aus allen
 deutschen Landen werden und allen Anforde-
 rungen des Fachmannes Rechnung tragen.

Lieferung 1 und 2 von je 12 Blatt er-
 schienen.

Preis der Lieferung 18 M ord.,
 13 M 50 J netto.

Komplett in 10 Lieferungen.

[34393] Die Blätter für litter. Unterhaltung
 schreiben in Nr. 33 vom 18. August 1892 über

Das

religiöse Gemeinschaftsleben,
 ein Heilmittel für unsere sozialen Schäden

von

G. Maisch.

1 M 80 ord., 1 M 35 J no., 1 M 20 J bar
 und 7/6:

„Wenn doch solcher Bücher, gerade in unserer
 Zeit, mehr geschrieben würden. Wie heben sie
 sich vorteilhaft ab auf dem Hintergrunde des
 von der Halbbildung verübten und auf die
 Halbbildung berechneten Geschmieres über
 religiöse Fragen, das an der Tagesordnung
 ist und mit seinen leeren Schlagwörtern die
 Massen beherrscht. Und gerade weil hier so ge-
 sunde, schmackhafte Kost gereicht wird, darf der
 Verfasser auch auf Zustimmung rechnen, wenn
 er in einem so gearteten religiösen Gemein-
 schäftsleben, wie er es fordert und wie er es,
 wenigstens nach einer Seite hin, der intellek-
 tuellen, geschickt und eindringlich geschildert hat,
 ein Heilmittel auch für die sozialen Schäden
 unseres Volkes sieht.“

Leipzig.

Reinhold Werther.